



Kleinere Mitteilungen.
Communications diverses.



Ornithologisches von den Aru-Inseln. Diese südlich von Neu-Guinea gelegene 7750 qkm. umfassende und mit 22,000 Menschen bewohnte Inselgruppe war das Ziel einer Forschungsreise des Deutschen *Dr. H. Merton*. Das gesammelte Material wurde dem Senckenbergischen Museum für Naturgeschichte in Frankfurt a. M. überwiesen. Die einzelnen Gruppen wurden durch Fachmänner bearbeitet. Die Ausbeute an Vögeln hat *Hans Graf von Berlepsch* behandelt. Er berichtet hierüber in einer Arbeit: „Die Vögel der Aru-Inseln mit besonderer Berücksichtigung der Sammlungen des Hrn. Dr. H. Merton“ (Abhandlungen der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft; 34. Band, 1. Heft).

Der Verfasser stellt alle von den Aru-Inseln bekannt gewordenen Vögel zusammen und erhält 191 Arten, wovon ungefähr 171 Brutvögel sein dürften. *Dr. H. Merton* hat drei neue Arten entdeckt. Die Akten über die Avifauna dieser Inseln sind aber noch nicht geschlossen.

Interessant ist die Zusammensetzung dieser Ornithofauna, d. h. wie sie sich auf die verschiedenen Familien verteilt. Es sind vertreten mit Arten (die eingeklammerten Zahlen sind die für die Schweiz nach dem „Katalog“ gültigen): die Paradisidae mit 5 (0), die Oriolidae mit 1 (1), die Corvidae mit 1 (10), die Dieruridae mit 5 (0), die Prionopidae mit 3 (0) die Sturnidae mit 2 (2), die Artamidae mit 1 (0), die Laniidae mit 5 (4), die Campophagidae mit 6 (0), die Muscipidae mit 18 (4), die Timeliidae mit 3 (1), die Pittidae mit 2 (0), die Nectariniidae mit 3 (0), die Meliphagidae mit 17 (0), die Hirundinidae mit 3 (3), die Cypselidae mit 3 (2), die Caprimulgidae mit 2 (1), die Podargidae mit 3 (0), die Coraciidae mit 1 (1), die Meropidae mit 1 (1), die Alcedinidae mit 11 (1), die Cuculidae mit 9 (1), die Psittacidae mit 10—11 (0), die Strigidae mit 2 (11), die Accipitres mit 8 (8), die Columbidae mit 16 (3), die Megapodiidae mit 2 (0), die Rallidae mit 4 (7), die Cassariii mit 2 (0), die Ardeidae mit 11 (8), die Scolopacidae mit 17 (26), die Laridae mit 6 (18), die Anatidae mit 2 (6), die Steganopodes mit 5 (0) und die Pygopodes mit 1 (0).

Auffallend gross ist die Zahl der Fliegenfänger (Muscipidae), der Honigfresser (Meliphagidae), der Eisvögel (Alcedinidae) und der Tauben (Columbidae). Auch die Familie der Kuckucke (Cuculidae) ist mit 9 verschiedenen Vögeln vertreten.

Natürlich fehlen dann aber viele bei uns ganz gewöhnliche Familien. Ich erwähne nur die grossen Familien der Finken (Fringillidae) und Sänger (Sylviidae). Ferner unter anderem noch die Raufusshühner, die Spechte, die Stelzen, die Lerchen und die Meisen.

Von den Paradiesvögeln (5 bekannte Arten) der Aru-Inseln ist einer der grösste bekannte, nämlich der Grosse Paradiesvogel (*Paradisca apoda*) schon 1760 von Linné benannt. *Alb. Hess.*

Todesflug der Stare. Im Dezemberheft der „Mitteilungen über die Vogelwelt“ wird berichtet, dass Ende September in der Nähe von Görlitz ein